

## Übersicht

über die vom Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 21. Sitzung am 15.11.2013 gefassten Beschlüsse:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
.	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	UA 63/10	einstimmig
1.	Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 19.09.2013		
2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.09.2013: Beseitigung des Springkrautes in den ausgewiesenen gewässernahen Erholungsgebieten der Sieg und des Rheins		
2.1.	Felssicherung am Siegfriedfelsen	UA 64/10	einstimmig 1 Enthaltung
3.	Abfallentsorgung im Rhein-Sieg-Kreis		
3.1.	Bürgeranregung gemäß § 21 Kreisordnung NRW: Änderung der Abfallsatzung des Rhein-Sieg-Kreises - gerechtere Verteilung der Gebührenlast	UA 65/10	einstimmig
3.1.1.	Wertstofftonne - Sachstandsbericht		
3.2.	Erfassung des Restmülls aus anderen Herkunftsbereichen nach branchenspezifischen Kennzahlen - Sachstandsbericht		
3.3.	Altkleidersammlung - Sachstandsbericht		
4.	Klimaschutz		
4.1.	Sachstandsbericht der Verwaltung		
4.2.	Energiepolitisches Arbeitsprogramm im Rahmen des European Energy Awards (EEA)	UA 66/10	einstimmig
4.3.	Masterplan zur Energiewende im Rhein-Sieg-Kreis	UA 67/10	einstimmig
5.	Sachstandsbericht: Landschaftsplan Nr. 6 "Siegmündung"		

6.	Mitteilungen und Anfragen		
6.1.	Planungshilfe Windenergie und Vogelschutz		
6.2.	Verschiedenes		
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
7.	Mitteilungen und Anfragen		

## Niederschrift

über die in der 21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 15.11.2013 gefassten Beschlüsse:

---

**Sitzungsbeginn:** 14:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 16:10 Uhr  
**Ort der Sitzung:** A 1.16  
**Datum der Einladung:** 07.11.2013  
**Einladungsnachtrag vom:** 12.11.2013

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Oliver Baron bis 16.00 Uhr  
 Herr Norbert Chauvistré  
 Frau Brigitte Donie  
 Frau Hildegard Helmes  
 Herr Karl Schmitz in Vertretung für Abg. Renate Becker-Steinhauer  
 Herr Michael Söllheim  
 Herr Alfons Weißenfels

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Herr Werner Albrecht  
 Herr Jürgen Kusserow  
 Frau Susanne Sicher ab 15.00 Uhr

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Lisa Anschütz  
 Frau Edith Geske  
 Herr Ralf Langer

#### Kreistagsabgeordnete FDP

Herr Klaus-Peter Smielick

#### Kreistagsabgeordneter Volksabstimmung

Herr Dr. Ing. Helmut Fleck

#### Kreistagsabgeordnete Bürger für Meckenheim

Herr Hermann-Josef Nöthen

#### Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Raymund Schön

#### Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Frau Ursula Gliss-Dekker in Vertretung für Abg. Jürgen Schulz  
 Herr Ludwig Rahmel in Vertretung für SkB Alwin Müller  
 Herr Hanns Christian Wagner

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Paul Läger in Vertretung für SkB Claus Müller

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Hartwig Greunke in Vertretung für SkB Dr. Volker Boehm

Schriftführung

Frau Regina Neidhardt

**Entschuldigt fehlten:**Kreistagsabgeordnete CDU

Abg. Renate Becker-Steinhauer

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Abg. Jürgen Schulz

SkB Alwin Müller

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

SkB Claus Müller

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

SkB Dr. Volker Boehm

**Vertreter/Innen der Verwaltung**

Herr Schwarz	Umweltdezernent
Herr Dr. Hoffmann	Amtsleiter Technischer Umweltschutz
Herr Zimmermann	Amtsleiter Untere Landschaftsbehörde
Herr Kötterheinrich	Amt für Technischen Umweltschutz
Frau Bell	Amt für Technischen Umweltschutz
Frau Holzgreve	Amt für Technischen Umweltschutz
Frau Charlet	Amt für Technischen Umweltschutz
Frau Glosch	Amt für Technischen Umweltschutz
Herr Weber	Amt für Natur- und Landschaftsschutz
Frau Dyckhoff	Amt für Natur- und Landschaftsschutz

**Gäste**

Her Tippkötter	Infas Enermetric
Frau Decking	Geschäftsführerin RSAG
Herr Dahm	RSAG

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

*Anmerkung der Verwaltung: Aufgrund eines technischen Defektes des Speicherchips wurde die Sitzung nicht aufgenommen. Die Niederschrift ist ein Gedächtnisprotokoll. Aus Gründen der Übersicht wird entgegen der tatsächlichen Beratung die ursprüngliche Abfolge der Tagesordnungspunkte beibehalten.*

Vorsitzender Abg. Smielick eröffnete die 21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz und begrüßte die Anwesenden. Er verwies auf die Einladung vom 07.11.2013 sowie auf den Einladungsnachtrag vom 12.11.2013 und stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei.

Auf Vorschlag der Verwaltung entfällt der TOP 6.1. Dieser TOP soll auf die Umweltausschusssitzung am 05. Dezember 2013 verschoben werden.

B.-Nr.UA 63/10

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt die Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass der Tagesordnungspunkt 6.1 von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Abst.-

einstimmig

Erg.:

1	Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 19.09.2013	
---	---	--

Die Niederschrift wurde ohne Anmerkungen anerkannt.

2	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.09.2013: Beseitigung des Springkrautes in den ausgewiesenen gewässernahen Erholungsgebieten der Sieg und des Rheins	
---	---	--

KVD Zimmermann erklärte, dass die Springkrautbeseitigung am Gewässerufer an Stellen erfolge, die als direkte Gewässerzugänge genutzt werden. Eine großflächige Beseitigung sei finanziell nicht zu leisten.

Abg. Dr. Fleck fragte nach, ob eine gesundheitliche Gefährdung des Springkrautes bekannt sei. KVD Zimmermann verneinte dies.

Abg. Anschütz wies darauf hin, dass durch Beweidung bis an den Bachlauf im Frühjahr und den sich daraus ergebenden Verbiss einige Bachtäler in Windeck bisher springkrautfrei gehalten würden. Bei aller Verdrängung der Nutzung aus den direkten Bachbetten bat sie, dies bei der weiteren Bekämpfung und Verbreitung des Springkrautes und des Riesenbärenklaues zu berücksichtigen.

KVD Zimmermann erläuterte, dass es im Bundesnaturschutzgesetz zwar einen allgemeinen Auftrag zur Bekämpfung von Neophyten wie das Springkraut gebe, der Adressat aber offen gelassen worden sei. Wenn man das Springkraut im Rahmen der Gewässerunterhaltung angehen wolle, dann seien der Bund (am Rhein) bzw. die Bezirksregierung (an der Sieg) am Zuge. Wenn man das als Vorgabe für die Grundeigentümer begreife, dann seien an der Sieg neben der Bezirksregierung auch die Kommunen und viele Private beteiligt. Wie immer bei solchen offenen rechtlichen

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Fragen müsse man pragmatisch sehen, was innerhalb der jeweiligen finanziellen Grenzen zu leisten sei. Eine Bezuschussung gebe es jedenfalls nicht.

2.1	Felssicherung am Siegfriedfelsen	
-----	----------------------------------	--

Dezernent Schwarz gab bezüglich der derzeitigen Finanzierungssituation den Sachstand zu den geplanten Fangschutzzäunen wieder.

Abg. Schön fragte an, weshalb der Kreis überhaupt einen Zuschuss zu dieser Maßnahme zahlen solle.

Abg. Kusserow betonte, dass dieses Gebiet für die Städte Bad Honnef und Königswinter eine sehr große kultur- und landschaftshistorische Bedeutung habe. Da dies einen direkten Einfluss auf die gesamte nähere Region vor allem unter touristischen Aspekten habe, sei die Unterstützung durch den Kreis wichtig.

Auf Nachfrage des Abg. Nöthen erklärte Dezernent Schwarz, dass sich die Weinberge in Privatbesitz befänden und die darüberliegenden Felsen dem Verschönerungsverein gehören würden. Alle Akteure seien übereingekommen, die rechtlichen Schuldforderungen zurückzustellen und in einer gemeinsamen Anstrengung das nötige Geld zusammenzubringen.

Abg. Geske betonte, dass ihre Fraktion den Beschluss grundsätzlich unterstütze. Allerdings sei zu bedauern, dass der Verschönerungsverein sich mit einer verhältnismäßig geringen Summe an der Sicherungsmaßnahme beteilige.

Abg. Wagner bekräftigte, dass seine Fraktion dem anstehenden Beschluss aufgrund der Gemeinwohlaufgabe zustimme.

B.-Nr. UA 64/10 Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung:

Vorbehaltlich einer gesicherten Gesamtfinanzierung stellt der Rhein-Sieg-Kreis für die außerhalb des Gebietes des Verschönerungsvereins durchzuführenden Felssicherungsmaßnahmen am Siegfriedfelsen einen Festbetrag von bis zu 300.000 € zur Verfügung.

Der Kämmerer wird gebeten, die erforderlichen Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitzustellen.

Abst.-Erg.: einstimmig bei 1 Enthaltung DIE LINKE.

3	Abfallentsorgung im Rhein-Sieg-Kreis	
---	--------------------------------------	--

3.1	Bürgeranregung gemäß § 21 Kreisordnung NRW: Änderung der Abfallsatzung des Rhein-Sieg-Kreises - gerechtere Verteilung der Gebührenlast	
-----	--	--

Abg. Smielick bat nach Beratung um Abstimmung zum Bürgerantrag.

B.-Nr. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Eingabe zur Kenntnis und

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

UA 65/10 empfiehlt dem Kreisausschuss, den Bürgerantrag abzulehnen.

Abst.- einstimmig  
Erg.:

3.1.1	Wertstofftonne - Sachstandsbericht	
-------	------------------------------------	--

Auf die Frage, ob es künftig eine getrennte Sammlung für Elektrogeräte geben werde, erläuterte Frau Decking, dass eine Erfassung gemeinsam mit den Wertstoffen nicht möglich sei, da die Elektrogeräte in der Sortieranlage händisch herausgesucht werden müssten. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das Pilotprojekt „Sammelcontainer für Elektrokleingeräte“ an verschiedenen rechtsrheinischen Standorten hin. Die Container stünden in der Regel neben den Glas- und Altkleidercontainern.

Abg. Geske warf ein, dass Elektrokleingeräte ähnlich wie Batterien direkt in den Geschäften eingesammelt werden könnten. In Schweden würden damit gute Erfolge erzielt. Weiter erklärte Abg. Geske, das ihr nicht bekannt gewesen sei, dass schon Probecontainer für Elektrokleingeräte aufgestellt worden seien, obwohl sie an einem der Standorte sehr häufig vorbeikomme. Es sei wohl eine bessere Information der Verbraucher notwendig.

Abg. Söllheim bat um Einbeziehung einer linksrheinischen Gemeinde in dieses Pilotprojekt. Er könne sich vorstellen, dass solch ein Container in Bornheim gut angenommen würde.

Frau Decking meinte, dies werde möglich sein, zumal ein Standort in Niederkassel schlecht angenommen werde. Es gebe ein Informationsblatt zu den Entsorgungsmöglichkeiten für Elektrogeräte, der an vielen Orten ausläge, aber auch noch einmal an die Haushalte verteilt werden solle.

SKB Schön lobte die gute Annahme der Wertstofftonnen durch die Verbraucher. Er sehe weiteres Einsparpotenzial bei den Fehleinwürfen und hoffe, dass der Anteil auf unter 10 % Gewichtsanteil der Gesamtsammelmenge gedrückt werden könne. Weiterhin fragte er nach, was Ecowest sei und wohin gesammelte Elektrokleingeräte gebracht würden. Sei hier eine Kontrolle der Verwerter möglich?

Frau Decking führte aus, dass die von der RSAG gesammelten Altgerätegruppen, die von der Rücknahme durch die Hersteller ausgenommen seien, durch eine deutsche Firma verwertet würden. Die RSAG habe durch Überprüfung festgestellt, dass diese Firma gesetzeskonform arbeite. Der Verwerter halte sich an die vorliegenden Richtlinien. Weiterhin gebe es die Verwertungslinie über die Hersteller. Diese müssten Elektrogeräte zurücknehmen und verwerten. Bei Ecowest handele es sich um eine Verwertungsfirma für Kunststoffe. Das aus Kunststoffabfällen gewonnene Öl werde als Brennstoff genutzt. Auch diese Firma sei überprüft worden und arbeite gesetzeskonform.

SKB Schön fragte nach, ob es nicht sinnvoll sei, direkt zu verbrennen, statt erstmal den komplizierten und energieaufwendigen Prozess der Aufarbeitung zu gehen.

Frau Decking erläuterte, dass nur ca. 30 % des gesammelten Kunststoffes aus Hausmüll überhaupt wiederverwertet werden könne. Mit dem aus der Verwertung gewonnenen Öl würden Motoren betrieben, die dann nicht mit neuen Brennstoffen betankt werden müssten. Dies sei deshalb umweltschonend. Bei einer direkten

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Verbrennung in einer Müllverbrennungsanlage bestehe der Nutzen ausschließlich aus dem Nebenprodukt Wärme.

SKD Schön bat Frau Decking um Aufstellung der Energiebilanzen der unterschiedlichen Verwertungswege, um einen besseren Vergleich möglich zu machen.

3.2	Erfassung des Restmülls aus anderen Herkunftsbereichen nach branchenspezifischen Kennzahlen - Sachstandsbericht	
-----	---	--

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

3.3	Altkleidersammlung - Sachstandsbericht	
-----	--	--

Abg. Kusserow fragte nach, ob die Aufstellung von Altkleidersammelcontainern seitens der RSAG von den karitativen Sammlern nicht als Konkurrenz angesehen werde.

Hierzu erläuterte Frau Decking, dass sich die Zusammenarbeit der RSAG mit karitativen Sammlern schwierig gestalte. Die Organisationen seien im Kreisgebiet sehr unterschiedlich aufgestellt, was die Absprachen im Einzelfall sehr aufwändig mache.

SKB Greunke fragte an, ob es bei den unterschiedlichen Zusammenschlüssen in diesem Bereich schon zu kartellrechtlichen Bedenken gekommen sei.

Dies wurde von Frau Decking verneint.

4	Klimaschutz	
---	-------------	--

4.1	Sachstandsbericht der Verwaltung	
-----	----------------------------------	--

Als Sachstandsbericht der Verwaltung erfolgte durch Herrn Kötterheinrich eine Präsentation. Diese ist dem Protokoll beigelegt.

4.2	Energiepolitisches Arbeitsprogramm im Rahmen des European Energy Awards (EEA)	
-----	---	--

Herr Kötterheinrich erläuterte den Stand des Arbeitsprogramms. Anschließend erfolgte eine Präsentation durch Herrn Tippkötter. Die Präsentation ist im Internet unter [www.rhein-sieg-kreis.de](http://www.rhein-sieg-kreis.de) – Bürgerservice - Kreistagsinformationssystem einsehbar.

SKB Schön erkundigte sich nach dem Hintergrund zu den Ausfällen des kreiseigenen Blockheizkraftwerkes (BHKW).

Herr Kötterheinrich erklärte, dass es Probleme mit dem Öl gegeben habe. Über den aktuellen Stand sei er nicht informiert.

*Anmerkung der stellvertretenden Schriftführerin: Das Rapsöl- BHKW des Kreishauses steht seit Herbst 2011 wg. technischer Probleme still. Eine gütliche Einigung mit dem Hersteller war nicht möglich. Deshalb hat der Kreis Anfang 2013 ein sog. Beweissicherungsverfahren beim LG Bonn gegen den Hersteller eingeleitet. Der vom Gericht bestellte Gutachter hat seine Tätigkeit bisher noch nicht aufgenommen. Es wird damit gerechnet, dass eine Klärung erst 2015/2016 erfolgt sein wird.*

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Hennes bat um Aufklärung darüber, wie die geplante Energieberatung für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung aussehe.

Herr Tippkötter erläuterte, dass eine allgemeine Beratung und Information für Privathaushalte der Mitarbeiter vorgenommen werde, um das Bewusstsein zu schulen, dass Jeder die Möglichkeit habe, Energie zu sparen. Eine Beratung der Kreisangestellten, wie eine Energieeinsparung im Büro möglich sei, erfolge nicht.

Abg. Geske fragte hinsichtlich sich überschneidender Beratergebiete Seitens der Verbraucherzentrale NRW, des Kreises und in den Gemeinden nach.

Herr Kötterheinrich verdeutlichte die Schwierigkeiten, Überschneidungen bei Beratern zu vermeiden. Es würden erhebliche Anstrengungen unternommen hier Kosten einzusparen.

Auf Nachfrage durch den SKB Schön zur Vorlage der kreisweiten CO2 Bilanz gab Frau Glosch an, dass die Datenaufnahme noch nicht ganz abgeschlossen sei. Die Bilanz werde vermutlich im Frühjahr 2014 vorliegen.

Dezernent Schwarz ergänzte die Beschlussvorlage um den Satz „Sobald die Höhe der überplanmäßigen Ausgaben für die Umsetzung einzelner Maßnahmen feststeht, wird der Finanzausschuss beteiligt.“, um den Ablauf festzuhalten.

Abg. Smielick bat um Abstimmung zum Beschluss.

B.-Nr.

UA 66/10

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Der Rhein-Sieg-Kreis stellt sich der Verantwortung, eine deutliche Reduktion von Treibhausgasen sowohl in der Kreisverwaltung selbst als auch im Kreisgebiet zu erreichen. Die Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen im Rhein-Sieg-Kreis soll bis zum Jahr 2020 um mindestens 25 Prozent und bis zum Jahr 2050 um mindestens 80 Prozent im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 verringert werden.
2. Darüber hinaus sollen die prioritären Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms umgesetzt werden. Sobald die Höhe der überplanmäßigen Ausgaben für die Umsetzung einzelner Maßnahmen feststeht, wird der Finanzausschuss beteiligt.

Abst.-  
Erg.:

einstimmig

*Anmerkung der Schriftführung: Inzwischen ist die Beratungsfolge so geändert worden, dass der Beschluss im Kreisausschuss erfolgt.*

4.3	Masterplan zur Energiewende im Rhein-Sieg-Kreis	
-----	---	--

Abg. Smielick bat nach kurzer Erläuterung durch Dezernent Schwarz um Abstimmung der Beschlussvorlage.

B.-Nr.

UA 67/10

**Beschlussvorschlag:**

Der Umweltausschuss beschließt, auf der Grundlage des von der Verwaltung vorge-

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

legten Konzeptes für den Masterplan „Energiewende Rhein-Sieg“ die dafür vorgesehenen Mittel freizugeben. Der Masterplan soll folgende Ziele verfolgen:

- Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Kreisgebiet entsprechend der Zielformulierung im EEA,
- regionale (bilanzielle) Energieautarkie bis 2050 durch Energieeinsparung, Erhöhung der Energieeffizienz sowie Einsatz regenerativer Energien in den Sektoren private Haushalte, öffentliche Hand, Industrie und Gewerbe sowie Verkehr,
- Erhalt der Versorgungssicherheit und Sicherstellung bezahlbarer Energiekosten,
- Ausbau der kommunalen Steuerung von Energieproduktion und Energieverteilung.

Abst.- einstimmig  
Erg.:

5	Sachstandsbericht: Landschaftsplan Nr. 6 "Siegmündung"	
---	--	--

Dezernent Schwarz erklärte, dass es derzeit keine neuen Entwicklungen zu dem Landschaftsplan Nr. 6 gebe. Das Planfeststellungsverfahren für die Siegmündung sei noch nicht eingeleitet.

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Frau Britta Bell wurde als Abteilungsleiterin für den Bereich Gewässerschutz des Amtes 66 durch Dezernent Schwarz vorgestellt.

6.1	Planungshilfe Windenergie und Vogelschutz	
-----	---	--

- entfällt -

6.2	Verschiedenes	
-----	---------------	--

Zu diesem Punkt gab es keine Anmerkungen.

**Ende des öffentlichen Teils**

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.11.2013		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Nichtöffentlicher Teil**

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Im nichtöffentlichen Teil des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz wurde nichts beraten.

Klaus-Peter Smielick  
Vorsitzende/r

Regina Neidhardt  
stellvertretende  
Schriftführerin